

Enttäuscht, aber auch stolz: Lonnerstadt und Geschwand/Wolfsberg bleiben Kreisligisten

Kreis Forchheim – Es war die Fortsetzung einer Spielzeit, die so oder so als erfolgreichste Saison in die Vereinschronik übernommen wird: Der TSV Lonnerstadt hat gegen DJK-SV Berg zum ersten Mal an einer Relegation teilgenommen – zum Sieg reichte es trotz einiger Gelegenheiten nicht.

Auch der TSV Geschwand/Wolfsberg verlor das Relegationsspiel gegen den SV Ornbau. Damit ist für beide Teams der Traum eines Aufstiegs geplatzt.

TSV Lonnerstadt – DJK-SV Berg 0:1

Mit drei Reisebussen und etlichen privaten PKWs reiste Lonnerstadt zum Bonusspiel nach Eschenau, um gegen den Neumarkter Verein DJK-SV Berg anzutreten. Mehr als 600 Zuschauer lockte das Relegationsspiel an den Sportplatz, aber der Funke sprang lange Zeit nicht über. „Wir sind ganz schwach ins Spiel reingekommen“, sagte TSV-Trainer Filip Bauer. „Berg hat uns in der ersten Halbzeit überrannt, es aber verpasst, das zweite Tor zu machen. Das war unser Glück.“ Nach 17 Minuten fiel der Treffer des Tages. Fili-

mon Haile schloss einen Flügellauf mit einem Querpass in den Fünfer ab, wo Maximilian Bergler den Fuß zum 1:0 hinhielt. Während Lonnerstadt zu aufgereggt und gehemmt war – oder, kurzum, die Hosen voll hatte – verpasste Berg den zweiten Treffer und hielt den TSV dadurch im Spiel.

„Für die zweite Halbzeit haben wir ein bisschen was umgestellt und sind dadurch besser im



Benjamin Denert vom TSV Lonnerstadt ist nach der Niederlage in der Relegation enttäuscht, während die Anhänger von DJK-SV Berg feiern.

Foto: Sportfoto Zink

Spiel gewesen. Je länger es gedauert hat, umso mehr hat es nach dem 1:1 gerochen, aber der Ball wollte einfach nicht rein“, sagte Bauer. Vor allem in den letzten 20 Minuten befreite sich Lonnerstadt von der psychischen Blockade und hatte durch Fabian Schwandner die beste Möglichkeit. Der aufgerückte Abwehrspieler traf nach einer Kombination das Außennetz (85.).

In der Nachspielzeit köpfte Marco Schlegel noch eine Flanke auf das Tor, die der Torhüter parierte (90.+5). „Keiner hat uns vor der Saison irgendwas zugeutraut, trotzdem sind wir durch die Liga marschiert. Die Jungs haben während der Saison immens viel investiert. Deswegen standen wir heute zurecht hier auf dem Sportplatz und durften an der Relegation teilnehmen“, sah Bauer das Positive am gebrauchten Lonnerstadter Relegationabend. *uwke*

TSV Geschwand/Wolfsberg – SV Ornbau 3:5

Das Spiel hatte kaum begonnen, da stand es schon 0:1 aus Wolfsberger Sicht. Nach einem schlampigen Pass im Mittelfeld konnte Nico Winter den Ball

nicht behaupten, dann wurde Andreas Engelhardt steil geschickt und vollendete überlegt links unten. Kurz danach stand es auf einmal Unentschieden. Oliver Dümmler spielte einen Doppelpass und setzte den Ball überlegt ins Tor.

So ging es weiter. Erst vergab Engelhardt nach einem Dreselpatzer aus der Drehung, dann wurde der Offensivmann wieder freigespielt, scheiterte am Schlussmann und konnte sich doch noch gegen einen Gegenspieler durchsetzen und erneut

ins Tor schieben. Drei Minuten später hatte Oliver Seybold auf der anderen Seite den erneuten Ausgleich auf dem Schlappen, wurde aber im letzten Moment geblockt. Es folgten zwei Chancen von Markus Zellmann, der in der 17. Minute aus spitzem Winkel noch am Keeper scheiterte, danach aber nach einer Müller-Flanke vollendete.

Die Zuschauer sahen weiter ein Offensivspektakel. Auf der Gegenseite wurde Engelhardt freigespielt, nahm seinen Gegenspielern mit Ball zwei Me-

ter an und schob wieder ein. Eine Minute später vergab der Ornbauer Stürmer einen weiteren Hochkaräter und überließ seinem Kollegen Marius Lehner die Showbühne. Der Offensivmann traf erst in der 30. Minute nach einem Dribbling aus spitzem Winkel wuchtig unter die Latte und knappe fünf Minuten später, als er einfach an drei Gegenspielern vorbeimarschierte, die viel zu weit weg von ihm standen, links unten ins Eck.

In der zweiten Hälfte half der Ornbauer Schlussmann mit und ließ einen Abschluss fallen, sodass Nico Winter Ergebniskosmetik betreiben konnte. Das störte die Kicker von der Frankenhöhe aber kaum: Ornbau hatte weiter gefährliche Konter und Wolfsberg kam nur durch zwei Schüsse von Grüner und Müller noch einmal gefährlich vors Tor. So war der Traum vom Aufstieg in die Bezirksliga für die Spielgemeinschaft schnell ausgeträumt.

„Die erste Halbzeit haben wir komplett verschlafen, den 18er haben wir überhaupt nicht in den Griff bekommen“, sagte dementsprechend enttäuscht Wolfsbergs Trainer Florian Müller. *BB*



Vor allem in der ersten Halbzeit war Ornbau mit Andreas Engelhardt (links) gegen den TSV Geschwand/Wolfsberg mit Florian Rückert überlegen.

Foto: Sportfoto Zink